

# THEATER BREMEN

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

04.12.2015

## Premiere im Schauspiel

### „Istanbul“

#### Ein Sezen Aksu-Liederabend von Akin E. Şipal, Selen Kara und Torsten Kindermann – Premiere am 19. Dezember im Kleinen Haus

Unter dem Titel „Istanbul“ präsentiert die Schauspielsparte des Theater Bremen einen Abend mit Liedern von Sezen Aksu, der Königin des türkischen Pop, über Sehnsucht nach Ankommen und Heimat. Nach „Jetzt musst du springen“ ist es der zweite Liederabend von Torsten Kindermann als Musikalischer Leiter, den er diesmal gemeinsam mit Regisseurin Selen Kara und Autor Akin E. Şipal erarbeitet. Es spielen die Ensemblemitglieder Martin Baum, Peter Fasching, Gabriele Möller-Lukasz und Susanne Schrader und singen im türkischen Original. Premiere ist am Samstag, 19. Dezember um 20 Uhr im Kleinen Haus.

Ein deutscher Gastarbeiter kommt in den 60er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts nach Istanbul. Er ist überwältigt von der bunten und lauten Stadt; sie fasziniert und überfordert ihn gleichermaßen. Vieles ist ihm neu, vieles bleibt ihm fremd. Trotzdem schafft er es in seiner zweiten Heimat Fuß zu fassen, knüpft erste Freundschaften, findet Arbeit, lässt seine Familie nachkommen. Ihre Geschichte ähnelt hunderttausenden Schicksalen türkischer Gastarbeiter und ihrer Kinder, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben. Im Gegensatz zu Deutschland ist das Stadtbild Istanbuls jedoch konstant in Bewegung und stets von Widersprüchen geprägt. Dieses Lebensgefühl der Kontraste wird in diesem Liederabend auf die Bühne gebracht. Auf Deutsch wird von der Lebenssituation der Auswanderer erzählt und auf Türkisch die Sehnsucht nach Glück und Heimat besungen. „Wir wollen zeigen, dass es zwar Unterschiede in den Kulturen gibt, aber auch viele Gemeinsamkeiten. Gerade heutzutage ist es wichtig, von verschiedenen Kulturen zu erzählen und diese kennenzulernen, das nimmt die Angst und lässt weniger Hass zu“, sagt Torsten Kindermann.

Für „Istanbul“ werden einige von Sezen Aksus Songs neu bearbeitet und von einer deutsch-türkischen Band gespielt. „Die Musik steht eindeutig im Fokus und sorgt für die Atmosphäre des Abends“, sagt der junge Autor Akin E. Şipal, der für die Textfassung verantwortlich ist und die Lieder zu einer Geschichte verwoben hat.

Selen Kara, geboren 1985, besuchte nach dem Abitur die Medyapim-Akademie in Istanbul (Schwerpunkt Schauspiel / Regie) und studierte Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Während



# THEATER BREMEN

dieser Zeit spielte sie bei diversen studentischen Theaterproduktionen mit, die auch zu Festivals nach Istanbul, Liège und Minsk eingeladen wurden. Außerdem wirkte sie bei dem Film „Fraktus“ von Studio Braun als Regieassistentin mit. Von 2012 bis 2014 war sie Regieassistentin am Schauspielhaus Bochum, wo sie unter anderem mit Roger Vontobel, Anselm Weber, Jan Neumann, Christina Paulhofer und David Bösch arbeitete. „Blaubart – Hoffnung der Frauen“ von Dea Loher war ihr Debüt als Regisseurin in Bochum. Am Theater Bremen ist der Liederabend „Istanbul“ ihre erste Arbeit.

Akin E. Şipal, 1991 in Essen geboren, gewann für sein erstes Theaterstück „Vor Wien“ den bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „In Zukunft“, für „Santa Monica“ erhielt er den Förderpreis Literatur der Kulturbehörde Hamburg. Letzteres wurde 2015 unter der Regie von Tarik Götzke am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt. Şipal ist als Drehbuchautor an diversen Kurz- und Langfilmen beteiligt, die auf Festivals wie Festival des Films du Monde de Montréal, Internationale Hofer Filmtage, Internationales Kurzfilmfestival Hamburg oder Dok Leipzig zu sehen sind. Sein drittes Theaterstück „Kalami Beach“ ist ein Auftragswerk für das Nationaltheater Mannheim und wird dort in der Spielzeit 2016/17 uraufgeführt werden.

## Premiere am 19. Dezember, 20 Uhr im Kleinen Haus

Regie: Selen Kara  
Musikalische Leitung: Torsten Kindermann  
Fassung: Akin E. Şipal  
Bühne: Thomas Rupert  
Kostüme: Emir Medic  
Dramaturgie: Viktorie Knotková

Mit: Martin Baum, Peter Fasching, Gabriele Möller-Lukasz, Susanne Schrader sowie die Musiker: Torsten Kindermann, Jan Sebastian Weichsel, Andy Einhorn, Ali Kemal Örnek, Murat Babaoglu

Weitere Termine unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421-3653-210 oder  
[presse@theaterbremen.de](mailto:presse@theaterbremen.de), 0421-3653224

Bitte holen Sie die bei uns reservierten Karten bis spätestens zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Plesstisch ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Antonia Lühmann

